

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 31 (1955-1956)
Heft: 1

Rubrik: Die Seiten des Unteroffiziers

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DIE SEITEN DES UNTEROFFIZIERS

MITTEILUNGEN DES ZENTRALVORSTANDES DES SCHWEIZ. UNTEROFFIZIERSVERBANDES

Nr. 1

15. September 1955

Sandkastenwettkampf, letzte Etappe

Winter 1955/56

Die letzte Etappe vom Sandkastenwettkampf beginnt mit dem 1. Oktober 1955 und dauert bis zum 31. März 1956. Bereits haben 46 Sektionen ihr Programm erfüllt, und sie können sich im Sandkastenwettkampf auf die SUT vorbereiten. Viele Sektionen haben noch eine Übung, andere noch zwei Übungen zu absolvieren. Ich verweise auf die Bestimmungen und Reglemente für den periodischen Wettkampf der Übungen am Sandkasten. Anmeldungen vier Wochen vor der Durchführung der Übung an den Disziplinchef Four. Franz Barmettler, Einsiedeln. Sektionen auf, zum letzten Start!

Nachstehend die Zusammenstellung der Rangliste der 3. Etappe Winter 1954/55. Ich möchte die Gelegenheit benützen, allen Übungsleitern und Inspektoren im Namen des Zentralvorstandes für ihre uneigennützigste Arbeit den herzlichsten Dank auszusprechen. Ich möchte Sie bitten, auch weiterhin sich unseren schönen Aufgaben zur Verfügung zu stellen.

Der Disziplinchef der Sandkastenübungen:
Four. Franz Barmettler

Rangmäßige Zusammenstellung der Sandkastenübungen

III. Etappe Winter 1954/55

Sektion	Teilnehmer	Bewertung Inspekt.	Beteil.	Total Punkte
Solothurn	84	10	30	40
Zürichsee r. Ufer	54	10	22,5	32,5
Glarus	53	10	20,25	30,25
Amriswil	22	10	18,25	28,25
Grenchen	37	10	16,75	26,75
Thun	40	10	16,5	26,5
Dübendorf	19	10	15,75	25,75
Oensingen	23	10	14,25	24,25
Arbon	17	10	14	24
Erlach	17	10	14	24
Wiedlisbach	17	10	14	24
Frauenfeld	27	10	13,5	23,5
Chur	23	10	12,75	22,75
Huttwil	15	10	12,5	22,5
Le Locle	15	10	12,5	22,5
St. Gallen	25	10	12,5	22,5
Suhrental	15	10	12,5	22,5
Schaffhausen	32	10	12,25	22,25
Affoltern	19	10	11,75	21,75
Zürichsee l. Ufer	19	10	11,75	21,75
Bern	32	10	11,25	21,25
Davos	18	10	11,25	21,25
Weinfelden	22	10	11	21
Sensebezirk	22	10	11	21
Bischofszell	13	10	10,75	20,75
Bremgarten	13	10	10,75	20,75
Münsingen	13	10	10,75	20,75
Romanshorn	13	10	10,75	20,75
Rheintal	13	10	10,75	20,75
Siggental	13	10	10,75	20,75
Glatt- und Wehntal	19	10	10,5	20,5
Burgdorf	12	10	10	20
Genf	30	10	10	20
Goßau	16	10	10	20
Yverdon	12	10	10	20
Aarau	19	10	9,5	19,5
Einsiedeln	15	10	9,25	19,25
Kriens-Horw	15	10	9,25	19,25

Sektion	Teilnehmer	Bewertung Inspekt.	Beteil.	Total Punkte
Kreuzlingen	20	10	9	19
Luzern	22	10	9	19
Rorschach	11	10	9	19
Schönenwerd	18	10	9	19
Emmenbrücke	16	10	8,75	18,75
Hinterthurgau	10	10	8,25	18,25
Obersimmental	10	10	8,25	18,25
Zürcher Oberland	15	10	8,25	18,25
Andelfingen	13	10	8	18
Baden	16	10	8	18
Büren a. A.	13	10	8	18
Delemont	13	10	8	18
Herisau	16	10	8	18
Neuchâtel	18	10	8	18
Nidwalden	16	10	8	18
Wil	13	10	8	18
Baselland	19	10	7,75	17,75
Flawil	9	10	7,5	17,5
Gäu	12	10	7,5	17,5
Schwyz	9	10	7,5	17,5
Worb	9	10	7,5	17,5
UOV Zürich	23	10	7,5	17,5
Lausanne	19	10	7,25	17,25
Brugg	18	8	9	17
Olten	14	10	7	17
Zofingen	13	10	7	17
Biel	18	10	6,75	16,75
Lugano	18	10	6,75	16,75
Wil	11	10	6,75	16,75
Fribourg	12	10	6,5	16,5
Lyß	12	10	6,5	16,5
Payerne	8	10	6,5	16,5
UOG Zürich	17	10	6,5	16,5
Zurzach	8	10	6,5	16,5
Interlaken	10	10	6,25	16,25
Fricktal	13	8	8	16
Entlebuch	13	10	5,75	15,75
Spiez	7	10	5,75	15,75
Untersee-Rhein	7	10	5,75	15,75
Val-de-Travers	7	10	5,75	15,75
Büren	9	10	5,5	15,5
Balsthal-Thal	14	8	7	15
Chaux-de-Fonds	10	10	5	15
Dünnerthal	8	10	5	15
Oberwynen- und Seetal	14	8	7	15
Olten	14	8	7	15
Seebezirk	10	10	5	15
Spiez	9	10	5	15
Winterthur	11	10	5	15
TöBtal	11	8	6,75	14,75
Romont	8	8	6,5	14,5
Locarno	14	8	6,25	14,25
St. Imier	10	8	6,25	14,25
Boudry	7	10	4	14
St. Croix	7	10	4	14
Sion	10	10	4	14
Rue	9	6	7,5	13,5
vom Kempt-Tal	7	10	3	13
Werdenberg	7	10	3	13
Grueyere	6	10	2	12
Langnau	5	10	2	12
Vevey	10	8	4	12
Hochdorf	6	8	1	9

nimmt, um den Hort seiner Freiheit an der inneren Front zu verteidigen und jeder auf seinem Platz dem schleichenden Gift fremder Ideologien zu wehren. Oftmals sind es aber die Behörden selbst, die wenig Würde zeigen und dem über die Grenzen dringenden, gegen unsere angeborene Freiheit gerichteten fremden Gedankengut willig Einlaß gewähren und sich noch davor verbeugen.

Neben der Aufklärung über die Bedürfnisse unserer bewaffneten Neutralität, die unbeeinflusst von den zu- oder abnehmenden Spannungen auf lange Sicht geplant und ausgebaut werden muß,

darf die immerwährende Orientierung des Schweizervolkes und seiner Behörden über die uns drohenden ideologischen Gefahren nicht vernachlässigt werden. Es hat sich als notwendig erwiesen, sie sogar zu verstärken. Auf diesem Gebiet dürften im Zusammenhang mit der Reaktivierung von «Heer und Haus» wichtige Aufgaben warten. Die geistige Landesverteidigung ist gerade heute, wo die «friedliche Koexistenz» zu einer Waffe der Verschleierung und Begriffsverwirrung geworden ist, so wichtig wie die militärische Landesverteidigung.

Tolk

Wettkampf im Lösen taktischer Aufgaben 1955/56 des SUOV

Eine neue Wettkampfform erleichtert die Teilnahme

Am 1. Oktober 1955 beginnt die neue Wettkampfperiode im Lösen taktischer Aufgaben, wie sie in den letzten 10 Jahren im «Schweizer Soldat» veröffentlicht wurden. Es wurden schon seit längerer Zeit Mittel und Wege gesucht, um diesen für jeden Unteroffizier interessanten und lehrreichen Wettkampf auf eine breitere Grundlage zu stellen und eine größere Beteiligung zu erzielen. Es war dem ZV schon lange bekannt, daß das Schreiben viele Mitglieder von der Teilnahme an diesem wertvollen Zweig der außerdienstlichen Tätigkeit abhält.

Das neue Reglement bringt nun eine wesentliche Vereinfachung. Die fünf Aufgaben der kommenden Wettkampfperiode spielen alle in einem bestimmten Raum, dessen Kartenblatt allen Wettkampfteilnehmern abgegeben wird. Dazu wird pro Teilnehmer und Aufgabe ein vorbereitetes Lösungsblatt abgegeben, das vier Seiten umfaßt. Die erste Seite ist für die Daten, wie Name und Sektion, sowie für die Bewertung vorgesehen, während auf Seite 2 eine einfache Skizze mit den richtigen Signaturen den vom Unteroffizier geforderten Entschluß wiedergeben soll. Schriftlich muß nur noch der entsprechende Befehl abgefaßt werden, der aber den Raum der Seiten drei und vier nicht überschreiten darf. Den Sektionen ist es gestattet, die Skizze, zu deren Anfertigung das abgegebene Kartenblatt eine Erleichterung bedeutet, für alle Wettkampfteilnehmer zu kopieren.

Das neue Reglement und eine Erläuterung dazu, wird zusammen mit der ersten Aufgabe in der nächsten Nummer unserer Wehrzeitung (30. September) veröffentlicht. Wir möchten die Sektionen des SUOV heute schon darauf aufmerksam machen, damit die gebotenen Erleichterungen allen Mitgliedern des SUOV bekannt werden und dazu beitragen, möglichst viele Mitarbeiter an diesem Wettkampf zu vereinen.



Die lückenhafte Gefechtskarte

Ein «Müsterli» aus dem Aktivdienst

Hinter der ersten Bunkerlinie am Rhein verstärkte unser Bataillon durch zusätzliche Feldstellungen die großen Sperren zweier Täler, die als Einfallsstraßen nach Zürich galten.

Eine dreitägige, ununterbrochene Besatzungsübung sollte nun die Dichtigkeit dieser Linie prüfen, soweit dies manöverbefähigt festzustellen überhaupt möglich war.

Zug Wehrli bezog Stellung auf dem «Siechenbuck» bei der Ortschaft F. Es war im Dezember, naßkalt mit Schnee, und Schutz durch Häuser nicht vorhanden. Wir hatten uns deshalb vor Übungsbeginn — allerdings mit einigem Murren unseres Hauptmanns — eine Bauhütte aufgestellt, die wir sogar aus der bedrohten Stadt per Traktor herholten.

Die Angriffe erfolgten fast ohne Ausnahme während der Dunkelheit und wiederholten sich, bald hier, bald dort, bis zum Morgengrauen. Der Feind tastete an der ganzen, ca. 2 km langen Abwehrlinie mehr oder weniger heftig ab.

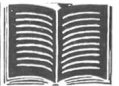
Der Hauptmann sei überzeugt, daß heute abend der Generalangriff auf F. stattfinde, berichtete der Verbindungsmann zum KP. Unser Zug war hinter einer langen Stacheldrahtlinie als Stoßtrupp zum Hinauswerfen eines eventuell eingedrungenen Feindes vorgesehen. Aus diesem Grunde lagen alle Leute, außer den Wachen, in der Hütte. Es war schon spät und man unterhielt sich liegenderweise mit allerhand Prognosen. Da meinte Fü. Sch. — man döste schon im Halbschlaf — so quasi als Abschluß der Diskussion: «Hoffentlich isch dä cheibe Siechenbuck uf keiner Charte izeichnet!» Das riß alle nochmals zu einem Gelächter heraus.

Der Morgen brach an, und der «Siechenbuck» war nicht angegriffen worden! Bald erfolgte Übungsabbruch.

Es stellte sich dann an der Kritik dieser Übung tatsächlich heraus, daß der «Siechenbuck» auf der Manöverkarte nicht eingezeichnet war!

F. B.

Wir lesen Bücher:



Arturo D. Hernandez: «Sangama, der Erbe der Inkas», übertragen von Waltrud Kappeler.

Der peruanische Romancier Arturo D. Hernandez hat es in seinem 1942 in Lima erschienen Erstlingswerk «Sangama» meisterhaft verstanden, die traditionell historischen Themen der Literatur seiner Heimat mit der erregenden Vitalität moderner Abenteuerromane zu verbinden. Eine außerordentlich gründliche Kenntnis des Volkslebens der Indios, der Sitten und Gebräuche wilder Stämme und nicht zuletzt der alten, großartigen Inkakultur verleiht dem Werk seinen gewichtigen Rahmen. Dazu gesellt sich als unentbehrliches Element moderner südamerikanischer Erzählerkunst ein Naturgefühl, das in zauberhaften Seiten Größe, Herrlichkeit und Schrecken einer uns gemeinhin wenig bekannten Gegend besingt. Phantastisch üppiger Reichtum, der nur dem des Urwalds vergleichbar ist, kennzeichnet diesen Roman und macht ihn zur spannenden Lektüre.



Aarauer Orientierungslauf

Dieser Lauf findet am 9. Oktober 1955 statt. Er wird für vier Kategorien durchgeführt, und zwar:

Kategorie A: Jahrgang 1934 und ältere (4 Mann). Kategorie B: Jahrgang 1935 bis 1938 (4 Mann). Kategorie C: Jahrgang 1939 und jüngere (4 Mann). Kategorie D: Jahrgang 1922 und ältere (3 Mann).

Die Laufstrecke führt über ca. 6—12 km, je nach Kategorie, durch ein schönes und interessantes Gelände. Sie bietet auch eine gute Trainingsmöglichkeit für den Schweizerischen Orientierungslauf.

Nähere Auskunft und Anmeldung beim Artillerie-Verein Aarau.

Terminkalender



24./25. September.

Maglingen: Schweizerische Militär-Fechtmeisterschaften;
Nacht-orientierungslauf der Schweiz.
Verwaltungs-Offiziersgesellschaft;

25. September.

Reinach: Aargauer Militärwettkampfmarsch;

2. Oktober.

Wil: Sommer-Mannschaftswettkampfmarsch 7. Div.;

9. Oktober.

Altdorf: Zentralschweizerischer Militärwettkampfmarsch;

22./26. Oktober.

Bern-Maglingen: Weltmeisterschaften im modernen Fünfkampf;

5. November.

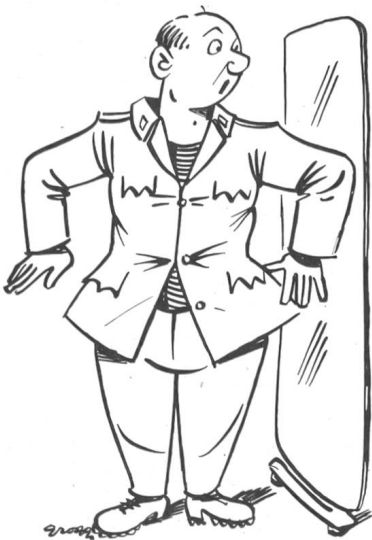
Ostschweizerischer Nacht-orientierungslauf;

13. November.

Frauenfeld: Frauenfelder Militärwettkampfmarsch;
Lützelfüh: 6. Emmental-Stafette.

26./27. November.

Thun: 4. Schweizerische Motor-Wehrsport-Konkurrenz des VSMNV;



Wie oft erzeugt jetzt die Montur,
Bei uns zur Zeit der Konjunktur
Erschreckung!
Betäublich konstatiert man faktisch,
Auch ihre Wirkung kommt hier, taktisch,
Vor Deckung!